

KINDEERTAGESSTÄTTE LÜTTJE LÜÜ

RÄUME & SPIEL - UND LERNANGEBOTE



Alle Menschen sind aktive Selbst-Bildner vorausgesetzt, sie finden eine inspirierende Umgebung vor und erleben vertrauensvolle Beziehungen für ihr Tun.

Daher legen wir Wert auf eine anregende Spiel- und Lernumgebung, die zum Forschen und Entdecken animiert und Kinder zum Selbst-Erproben einlädt. Spielerisch erkunden Kinder ihr Umfeld und begreifen es mit allen Sinnen. In unserer Kindertagesstätte finden Kinder Zeit und Ruhe für ihre ureigenen Lernerfahrungen, zum Ausprobieren, Nachahmen, Wiederholen, „Fehler“ machen, etwas meistern können und das alles im Zusammenspiel zwischen Groß und Klein. Wir haben in unserem Haus unterschiedliche Spiel- und Lernschwerpunkte eingerichtet, in denen die Kinder immer auch in ihrer sozialen, motorischen, sprachlichen, emotionalen und kognitiven Entwicklung Erfahrungen machen können. Jeder Bereich in unserem Haus hat einen an der kindlichen Entwicklung orientierten Schwerpunkt. Diese Schwerpunkte wollen wir Ihnen hier vorstellen.

BEWEGUNGSRAUM / TURNHALLE / ÄUßENGELÄNDE

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang und ein ausgeprägtes Bewegungsbedürfnis. Dieses Bewegungsbedürfnis wollen wir unterstützen und fördern, denn Bewegung ist der Motor des Lernens. Es ist uns wichtig, Spaß und Freude an der freien Bewegung zu fördern, aber auch die Entwicklung motorischer Fähigkeiten durch gezielte Angebote zu unterstützen. Bestimmte Materialien stehen den Kindern ständig zur freien Verfügung, andere Materialien werden gezielt eingesetzt. Jede Gruppe hat einen festen Bewegungstag, jedoch kann die Turnhalle flexibel genutzt werden. Im Haus und um das Haus herum ist Bewegung jederzeit möglich. Unser Außengelände bietet den Kindern vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten.



Wenn Kinder klein sind, gib Ihnen Wurzeln; Sind sie groß gib Ihnen Flügel.

(Khalil Gibran)



„Alle Kinder haben die märchenhafte Kraft, sich in alles zu verwandeln, was immer sie sich wünschen.“

(Jean Cocteau)



DAS ROLLENSPIEL

Kinder lernen von uns Erwachsenen und ahmen viele Tätigkeiten nach. Es gehört zum Kindsein dazu, sich in andere Rollen hineinzusetzen und diese mit ihrer eigenen Kreativität und ihre Ideen in Handlungen umzusetzen. Sie geben ihren Rollen Gestalt und können sie jederzeit verändern. Die Rollenübernahme gibt ihnen Mut und Selbstbewusstsein. Über das Rollenspiel entwickeln die Kinder Sozialverhalten. Sie lernen, ihre Vorstellungen einzubringen, mit anderen zu kooperieren und Kompromisse zu schließen. Ein Kind, dem es sonst vielleicht schwerfällt, anderen zuzuhören, zu teilen oder still zu sein, übt diese Dinge leichter, wenn sie in eine Rolle schlüpfen. Die Kinder verarbeiten dadurch eigene Erfahrungen. Das Rollenspiel unterstützt die Ausdrucksfähigkeit wie Gestik, Mimik, Körpersprache und Körpergefühl. Die Sprachentwicklung wird ebenfalls stark unterstützt und gefördert. Die Raumgestaltung regt zum fantasievollen Rollenspiel an und bietet auch Rückzugsmöglichkeiten zum Spiel in Kleingruppen.

BAUEN UND KONSTRUIEREN

Türme bauen und Reihen bilden sind erste ursprüngliche Bauerfahrungen von Kindern. In unserem Bau- und Konstruktionsbereich haben die Kinder die Möglichkeit, Erfahrungen mit unterschiedlichem Bau und Konstruktionsmaterialien zu sammeln. Die feinmotorischen Fähigkeiten werden entwickelt und Spaß und Freude am Gestalten werden hier erlebt. Kinder wollen mit ihren Händen begreifen und gestalten. Es werden Entdeckungen und Erfahrungen in mathematischen und physikalischen Grundlagen gemacht. Auch im sozialen Miteinander werden wichtige Erfahrungen gesammelt. Dies betrifft das Aushandeln der Bauprojekte, Absprachen treffen mit den Spielpartnern, sowie die Wertschätzung der Konstruktionen von anderen Kindern. Wir bieten den Kindern ausreichend Räume, Material (u. a. bauen nach Bauanleitung) und Anregungen, die sie zum Bauen und Konstruieren motivieren. Wir arbeiten mit sogenannten Aktionstabletts, die oft in der Montessori-Pädagogik eingesetzt werden. Solch ein Tablett weckt die Neugierde des Kindes und lädt dazu ein, Alltagsgegenstände, Mengen und Materialien zu erforschen, auszuprobieren, zuzuordnen, umzuschütten, zu schrauben und zu transportieren.

KREATIVES GESTALTEN

Kinder haben ein großes Potenzial an Kreativität, Phantasie und künstlerischem Gestaltungsausdruck. Sie haben die Möglichkeit, ihrer Kreativität und Phantasie freien Lauf zu lassen, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Die Kinder sollen beim kreativen Gestalten ein Grundverständnis für Farben (Farblehre) und Formen und den Umgang mit ihnen erwerben, wie z. B. Farben mischen. Sie sollen das künstlerische Gestalten als Gemeinschaftsprozess mit anderen erleben, z. B. durch eine gemeinsame Bastelarbeit. Die Kinder können sich sowohl frei ausprobieren als auch an angeleiteten Angeboten teilnehmen.

Durch den Einsatz unterschiedlicher Materialien machen die Kinder neue Erfahrungen. Die Freude am Erfolg motiviert die Kinder zur weiteren Betätigung. Sie erleben kreatives Gestalten als ein mögliches Ausdrucksmittel zu nutzen. Die entstandenen Werke werden wertgeschätzt, indem wir sie ausstellen und so dem gesamten Haus präsentieren. Die Kinder können mit den Materialien experimentieren und dabei an ihre Vorerfahrungen anknüpfen.

Dabei geht es vorwiegend um den Prozess des Gestaltens und weniger um ein Ergebnis. In der Holzwerkstatt erfahren die Kinder einen ersten Umgang mit Hammer und Nagel, verschiedenen Hölzern und können erste Erfahrungen mit Werkzeugen sammeln. Die Beschaffenheit von Gewicht, Farbe und Geruch bietet den Kindern vielfältige Erfahrungen und Möglichkeiten, dieses Material zu erforschen, zu entdecken und für neue Kreationen zu nutzen. Beim Umsetzen ihrer Ideen brauchen die Kinder Geduld, Durchhaltevermögen, Ausdrucks- und Konzentrationsfähigkeit.



SNOEZELN UND ENTSPANNUNG

Snoezelen ist eine Methode der Ruhe und Entspannung. Kinder sind im Alltag immer mehr Reizen ausgesetzt, im Laufe ihrer Entwicklung lernen die Kinder, mit all den Umwelteinflüssen umzugehen. Hierbei kann der Snoezelenraum mit den ausgewählten Einrichtungselementen neue Möglichkeiten zur Strategieentwicklung für Kinder schaffen. Ein Snoezelenraum ist ein „Schonraum“. Unser Snoezelenraum ist mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Elementen ausgestattet. Der Raum ist reizarm gestaltet, z. B. weiße Wände und weiße Liegewiesen. Des Weiteren ist er abgeschirmt von störenden Einflüssen und er ist verdunkelbar. Die Liegewiesen und die Kissen laden zum Verweilen und zum Ausruhen ein. Visuelle Effekte wie die Lichtschnüre, die Farbkugel und die Wassersäule haben eine entspannende Wirkung und laden zum Träumen und Entspannen ein.



Der CD-Player oder die Tonie Box sind ebenfalls ein entspannendes Element, die Musik oder Entspannungsgeschichte läuft leise im Hintergrund. Der Raum ist ein multifunktionaler Raum, er bietet nicht nur Ruhe und Entspannung, sondern auch die Möglichkeit, neue Eindrücke zu erfahren. Das wichtigste beim Snoezelen ist „alles kann, nichts muss“, das Kind steht für uns immer im Vordergrund.

UNSERE SCHREIBSTUBE UND MEDIENANGEBOTE

Die Schreibstube bietet den Kindern die Möglichkeit sich im Bereich der Schrift, Sprache und Wortkultur, Zahlen und Schriftzeichen zu erproben. Geschichten hören und Bücher anschauen sind für Kinder Entspannung und Konzentration. Ein reichhaltiges Angebot an Sprachspielen weckt das Interesse an Sprache, Buchstaben und Kommunikation. Die Sprachentwicklung wird unterstützt, begleitet und gefördert. Ein vielfältiges Bücherangebot zu unterschiedlichen Themen unterstützt den Wissensdurst der Kinder.

In unsere Kita bieten wir eine Vielfalt von Gesellschaftsspielen an. Eine wichtige Eigenschaft des Gesellschaftsspiels ist es, den Kindern wichtige Lernprozesse zu vermitteln, z. B. sich gedulden, zu verlieren, taktische Überlegungen, Konzentration. Diese Spiele dienen nicht nur zum Erlernen von Sprache, sondern festigen die Beziehungen zwischen dem Kind und der Bezugsperson. Dabei werden Denkstrukturen gebildet die für das weitere Sprachverständnis wichtig sind.

Sprachförderung erfordert stets ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen. Sprache, Motorik und Sinneswahrnehmung sind voneinander abhängig. Daher wecken Fingerspiele und Verse, Reime und Gedichte ganz spielerisch die Lust am Sprechen.

In der Praxis geht es darum, mit Spaß und Phantasie die kreative Lust am Spiel mit der Sprache zu fördern.

„Der Weg ist das Ziel“

SCHULKIDS TREFEN

Die Kinder treffen sich einmal pro Woche zu einer "Unterrichtsstunde" mit zwei Erzieherinnen, um dort ihre phonologische Bewusstheit zu erweitern und zu vertiefen. Sie sollen Freude am Lernen entwickeln, ebenso soll eine wöchentliche „Unterrichtsstunde“ Ängste abbauen und das Selbstbewusstsein stärken. Unter dem Bereich phonologische Bewusstheit verstehen wir die bewusste Wahrnehmung der sprachlichen Einheit. Die Kinder sollen ein natürliches Sprachverständnis bzw. ein Gespür dafür entwickeln, wie die deutsche Sprache aufgebaut ist. Dazu gehört das Erkennen von Wörtern in Sätzen, Trennen von Wörtern in Silben, Unterscheidung von Wortklängen und Buchstaben.

Wesentliche Bestandteile unserer Vorschularbeit sind die Förderung der Feinmotorik als Voraussetzung für späteres Schreiben sowie der Umgang mit Zahlen, Buchstaben, Formen und

Farben. Ebenso trainieren wir mit den Kindern das Melden und Abwarten bis es drangenommen wird. Uns ist es wichtig, dass die Kinder die Arbeitsaufträge bis zum Ende anhören und diese dann eigenständig schrittweise durchführen. Jedes Kind hat einen „Schulordner“, in dem es jederzeit die Möglichkeit hat, diesen mit Arbeitsblättern und eigene für ihn wichtige Sachen zu bestücken. Die Kinder besuchen im letzten Kindergartenjahr das Schulgelände und die 1. Klasse während einer Unterrichtsstunde und einer Sportstunde. Es werden verschiedene Aktionen wie ein gemeinsames Sportfest und gemeinsame Theaterbesuche angeboten.

Zum Ende der KiTa-Zeit finden einige besondere Aktivitäten, wie z. B. Ausflüge, Besichtigung der Polizeiwache oder bei der Feuerwehr, eine Übernachtung usw. statt. Die Verabschiedung der Abgänger findet individuell statt, indem sich die "Großen" bei allen Erzieherinnen und Erziehern verabschieden können. Mit vielen Erinnerungen und kleinen Abschiedsgeschenken verlassen die Kinder den Kindergartenbereich. Sie werden symbolisch aus dem Kindergarten „herausgeworfen“!

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Die Vorschulkinder nehmen einmal wöchentlich an der „Musikschule“ teil. Zwei Kolleginnen bieten ein musikalisches Angebot an.

Die Kindergartenkinder von 3-5 Jahren nehmen einmal wöchentlich an den „Musikzwerge“ teil. Dieses ist eine spielerische Vorbereitung auf die „Musikschule“ und erste Berührungen mit Rhythmik, Bewegung und Tanz.

Die „Musikschule“ dient zur Vorbereitung auf einen späteren Musikunterricht. Sie fördert Intelligenz, Begabung, kreatives Verhalten und soziale Kompetenzen auf spielerische Weise. Die Vorschulkinder werden jede Woche vom „Musikkater“ (Handpuppe) begleitet.

Sie fördert unter anderem in folgenden Bereichen:

- Musik
- Bewegung und Tanz
- Singen und Sprechen
- Rhythmik
- Gehörbildung
- Kennenlernen von Instrumenten
- Soziale Komponenten

Eine Stimmschulung oder das Erlernen eines Instrumentes ist nicht das eigentliche Ziel der musikalischen Früherziehung im Kindergarten. Die Förderung eines grundlegenden Musikverständnisses und die mit den oben genannten Aktivitäten erlangten Fertigkeiten, erleichtern jedoch oftmals einen späteren Gesangs-, Tanz- oder Instrumentalunterricht.



**Gemeinsames Singen fördert die emotionale Bindung,
schafft Vertrauen und hilft beim Lernen.**

"Wer schon als Kind Spaß an Experimenten hatte, wird sich dafür auch später interessieren."

DIE KLEINEN FORSCHER

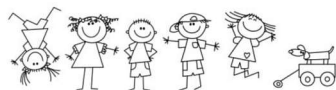
Im Forscherlabor können sich die Kinder mit Naturphänomenen auseinandersetzen und darüber staunen. Bei den Zwei- bis Sechsjährigen möchten wir die Neugier auf alltägliche naturwissenschaftliche Phänomene fördern und ihnen die Möglichkeit geben, beim Experimentieren selbst Fragen zu stellen und sich auf die Suche nach Antworten machen. Neugierig können sie als Forscher mit Hilfe von verschiedenen Materialien und Versuchen die Welt entdecken, z. B. die Natur mit Hilfe von Lupen genauer betrachten. Unser Ziel ist es, bei Jungen und Mädchen schon früh das Interesse an Naturwissenschaften und Technik zu wecken.



Mit diesen Experimenten möchten wir an den natürlichen Forscherdrang der Kinder anknüpfen. Ihr Interesse und Wissen zu den Elementen "Feuer, Wasser, Erde und Luft" möchten wir erweitern und vertiefen.

In unserer Einrichtung wird regelmäßig in Kleingruppen im eigenen Forscherlabor geforscht und experimentiert. Es dürfen an diesen Angeboten alle Kinder der Einrichtung teilnehmen, von den Krippenkindern bis zu den Kindergartenkindern mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Im Vordergrund beim "Forschen und Experimentieren" steht immer der Spaß. So kann man auch Spannendes entdecken und ins Staunen kommen, ohne immer den wissenschaftlichen, chemischen oder physikalischen Hintergrund zu kennen. Dieses versuchen wir auf einfache Art und Weise den Kindern nahe zu bringen. Es ist aber für uns eher zweitrangig. Die Versuche müssen nicht immer nach Lehrbuch funktionieren. Die Erkenntnisse der Kinder werden dokumentiert und sie tragen ihr Wissen an andere weiter.

Kindertagesstätte
Lüttje Lüü



Kindertagesstätte Lüttje Lüü | Sportstraße 3 | 26936 Stadland | 04737-339

DAS PORTFOLIO

Für jedes Kind wird ein Portfolio angelegt, in dem die Entwicklung des Kindes während seiner KiTa - Zeit dokumentiert wird. Diese Methode gibt auch den Kindern selbst eine wichtige Rückmeldung, es stärkt ihr Selbstwertgefühl und gibt ihnen die Möglichkeit, ihr Denken und Handeln mit Hilfe der Lerngeschichten in den Portfolios zu reflektieren.

Das Portfolio ist eine Mappe, die für die Kinder zugänglich im Regal steht. Die Kinder entscheiden selbst über ihre Mappe, z. B. darüber, wer sie einsehen darf. Sie gestalten die Mappe aktiv allein, mit den ErzieherInnen oder nach Wunsch auch mit den Eltern. Mit Hilfe von Fotos, Zeichnungen, Texten zur Sprachentwicklung oder der körperlichen Entwicklung wird ein bleibendes Dokument für das Kind geschaffen.